

Vielfalt sichtbar und erlebbar machen



In unserem Kindergarten treffen sich Familien mit 14 Muttersprachen aus etwa 20 Ländern. Damit haben wir die ExpertInnen aus Sprache und Kultur schon bei uns im Haus. Diese Vielfalt schätzen wir und animieren dazu, sie in unseren Kita-Alltag zu integrieren und erlebbar zu machen, um voneinander zu lernen.

Ein buntes Sprachenpotpourri begrüßt alle Gäste bereits am Eingang unserer Kita. Im Besonderen lädt unser **Baum der Kulturen** alle Eltern und Familien dazu ein, ihre familiären, kulturellen oder religiösen Traditionen im Einzelnen vorzustellen.

Katja Fleßner,
Kleiner Globus Dresden



Ein Kulturenbaum für alle



So sieht unser Kulturenbaum aus:

1. Er ist aus verschiedenen Materialien gebastelt und mit Farbe angestrichen. Der Stamm ist in einem Eimer verankert. Die Baumkrone bietet Raum für die Beiträge.
2. Am Eingang unserer Kita hat er einen zentralen Platz, so ist er für alle Familien gut erreichbar und sichtbar.
3. Es stehen Klebepads, Zettel und Stifte für die Beiträge bereit, die vor Ort oder zu Hause entstehen.
4. Eine mehrsprachige Anleitung hängt am Stamm.

So wird unser Kulturenbaum gefüllt:

1. Über Elternbriefe und per E-Mail informieren wir die Familien regelmäßig.
2. Die Themen wechseln im Jahresverlauf. So sollen sich viele Familien wiederfinden.
3. Ein Beispiel aus dem Kita-Alltag dient als Anregung.
4. Beiträge, z.B. Lieder, Spiele, Rezepte, in der Muttersprache sind willkommen. Das zeigt die Sprachenvielfalt auf den ersten Blick.
5. Ist der Baum gefüllt, kommen die Beiträge in unsere Schatzkiste der Kulturen. Damit kann später das eine oder andere Angebot entstehen.

Tipp für die Praxis: Wir ermutigen die Eltern, in unserem Haus ihre jeweilige **Familiensprache** mit ihren Kindern zu pflegen. Sie ist die **Grundlage für eine tragfähige Eltern-Kind-Beziehung**, sie **unterstützt die Identitätsentwicklung und fördert den Spracherwerb allgemein**. So wird die Sprache auch in der Kita von allen gehört und erlebt.

